

PANTALEON ENTERTAINMENT AG, KRONBERG IM TAUNUS
KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.037.365,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>5.473,00</u>	<u>1.858,00</u>
	1.042.838,00	<u>1.858,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	23.058,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>13.949,00</u>	<u>28.240,00</u>
	<u>37.007,00</u>	<u>28.240,00</u>
	1.079.845,00	30.098,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	991.782,97	5.568.115,38
2. Geleistete Anzahlungen	7.500,00	600.000,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-97.083,33</u>	<u>0,00</u>
	902.199,64	<u>6.168.115,38</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.386.747,29	1.659.042,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.114.130,44	3.811.634,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>154.879,40</u>	<u>570.969,57</u>
	6.655.757,13	<u>6.041.646,60</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>4.804.964,07</u>	<u>5.896.480,38</u>
	12.362.920,84	18.106.242,36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25.242,49	0,00
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>0,00</u>	<u>858.307,49</u>
	<u>13.468.008,33</u>	<u>18.994.647,85</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00	1.000.000,00
- Bedingtes Kapital: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
II. Kapitalrücklage	5.900.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	<u>14.268,80</u>	<u>14.268,80</u>
	14.268,80	<u>14.268,80</u>
IV. Verlustvortrag	-1.872.576,29	-1.483.737,85
V. Jahresfehlbetrag	-383.566,83	-388.838,44
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>858.307,49</u>
	4.758.125,68	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	133.575,62
2. Sonstige Rückstellungen	<u>51.509,00</u>	<u>44.037,00</u>
	51.509,00	<u>177.612,62</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.038.957,75	10.531.170,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.000.000,00	5.500.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232.704,86	300.333,95
4. Sonstige Verbindlichkeiten	386.711,04	2.485.530,63
- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	8.658.373,65	18.817.035,23
	<u>13.468.008,33</u>	<u>18.994.647,85</u>

PANTALEON ENTERTAINMENT AG, KRONBERG IM TAUNUS

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	13.679.976,64	6.009.048,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.649.414,86	1.914.564,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-9.227.872,01</u>	<u>-6.972.183,94</u>
	-9.227.872,01	-6.972.183,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-699.470,87	-431.986,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-118.089,16</u>	<u>-83.449,28</u>
	-817.560,03	-515.435,31
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-9.353.803,04</u>	<u>-15.560,49</u>
	-9.353.803,04	-15.560,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-950.507,77	-766.069,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.090,14	115.513,51
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 121.001,03 (Vorjahr: EUR 113.628,70)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.917,62	-15.500,27
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.524,26 (Vorjahr: EUR 0,00)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84.821,17	-245.622,92
10. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-520.261,00</u>	<u>0,00</u>
11. Außerordentliches Ergebnis	-520.261,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>51.873,00</u>	<u>-143.215,52</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u><u>-383.566,83</u></u>	<u><u>-388.838,44</u></u>

**PANTALEON Entertainment AG
Kronberg im Taunus**

Konzernanhang zum 31. Dezember 2015

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß §275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. März 2015 im Entry Standard als Teilbereich des Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse (Freiverkehr) gehandelt.

Die PANTALEON Entertainment AG ist gem. § 293 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss wird freiwillig erstellt.

II. Konsolidierungsgrundsätze und –kreis

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Tochterunternehmen, an deren die PANTALEON Entertainment AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Einbezogene Unternehmen gem. § 313 Abs. 2 Nr.1 HGB

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen PANTALEON Entertainment AG mit Sitz in Kronberg im Taunus folgende Tochterunternehmen einbezogen:

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil</u>
	%
PANTALEON Films GmbH, München	100,00
March & Friends GmbH, München	100,00
PANTALEON Pictures GmbH, München	100,00
PANTAFLIX GmbH, Berlin	100,00

Grundlage für die Konsolidierung sind die von den voll zu konsolidierenden Unternehmen zum 31. Dezember 2015 nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen wurden eliminiert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen - wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die einbezogenen - Jahresabschlüsse wurden in Euro aufgestellt.

Die auf den Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bis auf die im Folgenden dargestellten Änderungen beibehalten.

In Ausübung des Wahlrechtes gem. § 268 Abs. 5 S. 2 HGB werden erhaltene Anzahlungen offen auf der Aktivseite vom Posten "Vorräte" abgesetzt ausgewiesen.

Abweichend zur Bilanzierung der Vorjahre werden die Herstellungskosten der im Berichtsjahr fertiggestellten Filme als Urheberrechte unter den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen aktiviert und leistungsbezogen beschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Kontokorrentvereinbarungen mit Kreditinstituten werden ab dem Berichtsjahr saldiert ausgewiesen, soweit sie sich verrechnungsfähig gegenüberstehen.

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer, bewertet.

Die Herstellungskosten der im Berichtsjahr fertiggestellten Filme werden als Urheberrechte unter den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen aktiviert und leistungsbezogen beschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Vorräte (unfertige Leistungen)

Die Produktions- und Produktionsnebenkosten noch nicht fertig gestellter Filme werden unter den Unfertigen Leistungen aktiviert.

Die für noch nicht fertig gestellte Filme erhaltenen Anzahlungen werden offen auf der Aktivseite vom Posten "Vorräte" abgesetzt und nach Fertigstellung der Filme erfolgswirksam aufgelöst.

Sofern sich die erhaltenen Anzahlungen auf noch zu realisierende kommende Filmprojekte der nächsten Jahre beziehen, wurden diese weiterhin passivisch unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert ausgewiesen. Von den Forderungen haben € 714.130,44 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Eigenkapital

Auf Grund der von der Hauptversammlung vom 17.10.2014 erteilten Ermächtigung wurde im Berichtsjahr die Erhöhung des Grundkapitals um € 100.000 auf € 1.100.000 durchgeführt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 1.100.000,00 und ist eingeteilt in 1.100.000 Inhaberaktien in Form von nennbetragslosen Stückaktien.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.10.2014 ist das Grundkapital um bis zu € 100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 100.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.10.2014 ist das Grundkapital um bis zu € 400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.10.2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 17.10.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu € 400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I).

Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden durch Ausgabe von Aktien über dem Nennbetrag € 5.900.000 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen unseres Erachtens alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Pensionsverpflichtungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt und haben folgende Restlaufzeiten:

- bis zu 1 Jahr: € 3.658.373,65
- 1 bis 5 Jahre: € 5.000.000,00

Außerordentliche Aufwendungen

Kosten des Listings im Entry Standard und die damit verbundenen Kosten der Kapitalbeschaffung in Höhe von insgesamt € 520.261 sind als außerordentliche Aufwendungen erfasst.

IV. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Alleiniger Vorstand war im Berichtsjahr:

Dan Maag, Filmproduzent, München

Er ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat

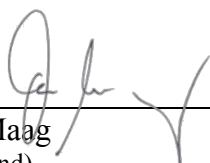
Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Marco Beckmann, Kaufmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
bis 31.07.2015: Thorsten Schumacher, Filmkaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
ab 31.07.2015: Marcus Boris Machura, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
Mathis Schultz, Fondsmanager

Arbeitnehmerzahl gem. § 314 Abs. 1 Nr.4 HGB

Es wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 33 Arbeitnehmer beschäftigt.

Kronberg im Taunus, den 10. Juni 2016
PANTALEON Entertainment AG



Dan Maag
(Vorstand)

Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2015

PANTALEON Konzern

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2015 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.		10.373.659,61		9.336.294,61	9.336.294,61	1.037.365,00	0,00
2.							
	9.133,19	4.930,00		8.590,19	1.315,00	5.473,00	1.858,00
	9.133,19	10.378.589,61		9.344.884,80	9.337.609,61	1.042.838,00	1.858,00
II.	Sachanlagen						
1.	24.750,99	18.244,09		19.937,08	6.911,09	23.058,00	11.725,00
2.	46.065,41	6.716,34		38.832,75	9.282,34	13.949,00	16.515,00
	70.816,40	24.960,43		58.769,83	16.193,43	37.007,00	28.240,00
	79.949,59	10.403.550,04		9.403.654,63	9.353.803,04	1.079.845,00	30.098,00

KONZERN- Kapitalflussrechnung
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Pantaleon Entertainment AG

Mittelzu- und Abflüsse	2015	2014
	TEUR	TEURO
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	- 384	- 389
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	9.354	16
Cash Flow nach DVFA / SG	8.970	- 373
Ab-, Zunahme der Vorräte	5.266	- 3.838
Zunahme der Kundenforderungen	- 1.728	- 227
Ab-, Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten	- 67	210
Ab-, Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 126	79
Ab-, Zunahme der sonstigen Aktiva	1.069	- 3.905
Abnahme der sonstigen Passiva	- 2.580	- 776
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	10.804	- 8.830
Erlöse aus Anlagenabgängen	-	-
Investitionen in das Anlagevermögen	- 10.403	- 16
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 10.403	- 16
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung)	6.000	37
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	6.000	37
Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-	-
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	6.401	- 8.809
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	- 4.635	4.174
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.766	4.635
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.805	5.896
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	- 3.039	- 10.531
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	1.766	4.635

**Konzerneigenkapitalspiegel
zum 31. Dezember 2015
Pantaleon Entertainment AG**

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Konzerneigenkapital
Stand am 01.01.2014	25.000,00	-12.500,00			-519.469,05	-506.969,05
Einzahlung ausstehende Einlage		12.500,00				12.500,00
Kapitalerhöhung	25.000,00					25.000,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	950.000,00				-950.000,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklage				14.268,80	-14.268,80	0,00
Konzern Jahresfehlbetrag					-388.838,44	-388.838,44
Stand am 31.12.2014	1.000.000,00	0,00	0,00	14.268,80	-1.872.576,29	-858.307,49
Ausgabe von Anteilen	100.000,00		5.900.000,00			6.000.000,00
Konzern Jahresfehlbetrag					-383.566,83	-383.566,83
Stand am 31.12.2015	1.100.000,00	0,00	5.900.000,00	14.268,80	-2.256.143,12	4.758.125,68

Konzernlagebericht 2015 der PANTALEON Entertainment AG, Kronberg im Taunus

1. Grundlagen des Konzerns

Die PANTALEON Entertainment AG (nachfolgend PANTALEON) ist ein Medienunternehmen mit einer starken Fokussierung auf den Bereich Kino. Kern der Geschäftstätigkeit der PANTALEON und ihrer Tochtergesellschaften bildet die Entwicklung und Herstellung von Kinofilmen sowie die Verwertung der daraus entstehenden Rechte, die in der Regel über weltweit führende Filmverleiher national und international über viele Stufen der Verwertungskette vermarktet werden. 2016 startet PANTALEON mit dem globalen roll-out ihrer innovativen cloud-basierten Video-on-Demand (VoD) Plattform PANTAFLIX, die dem Konzern ein gänzlich neues Standbein in einem der am schnellsten wachsenden Marktsegmente der Unterhaltungsindustrie bietet. Dadurch wandelt sich PANTALEON von einem Medienunternehmen hin zu einem Digitalunternehmen mit den entsprechenden Skalierungsmöglichkeiten.

Die Basis der PANTALEON-Gruppe wurde 2009 mit der Gründung der PANTALEON Entertainment GmbH in Berlin geschaffen. Heute gehört PANTALEON zu den führenden deutschen Produktionsunternehmen für Kinofilme und innovative Unterhaltungsformate. In den Niederlassungen Berlin, München und Frankfurt am Main entstehen Kinofilme, die bisher mit Beständigkeit zu den erfolgreichsten nationalen Produktionen des jeweiligen Jahres zählten.

Bedeutende Filmpreise, darunter der Deutsche Filmpreis, der österreichische Film- und Fernsehpreis Romy, der Hessische Filmpreis, Box-Office Germany Awards – „BOGEYs“ sowie BAMBI und Jupiter Award, bestätigen die erfolgreiche Philosophie der PANTALEON-Gruppe: „Bewegende Filme für ein großes Publikum“.

1.1. Geschäftsmodell

1.1.1 Geschäftsbereich Filmproduktion

Im Geschäftsbereich Filmproduktion stellt der PANTALEON-Konzern Kinofilme in Eigen- und Koproduktion her und verwertet die daraus entstehenden Rechte mit global aufgestellten Partnern.

Die Grundlage von Eigen- und Koproduktionen im PANTALEON-Konzern ist eine geschlossene Produktionsfinanzierung. Die erste Säule bilden die Vorabverkäufe von zunächst zeitlich, räumlich und sachlich beschränkten Nutzungsrechten. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Verwertungsrechte von Kino-, Home-Entertainment, Pay-TV, Free-TV sowie Weltvertriebsrechten, die unter Vereinbarung von Garantiezahlungen in Form von Minimumgarantien monetarisiert werden. Eine zweite Säule der Produktionsfinanzierung sind Fördermittel, die von Förderinstitutionen im In- und Ausland zumeist als nur im Erfolgsfall rückzahlbare Darlehen vergeben werden. Weitere Fördermittel sind sogenannte Referenzmittel, die durch das Erreichen bestimmter Zuschauerzahlen bzw. Erfolge bei Festival- und Filmpreisteilnahmen vorangegangener Filmproduktionen generiert wurden und von der PANTALEON Entertainment AG oder ihren

Tochtergesellschaften für die Finanzierung neuer Filmprojekte abgerufen werden können. Aufgrund der Situation, dass Finanzierungsbausteine eines Kinofilms in Teilraten während des gesamten Produktionsablaufs ausgezahlt werden, organisiert die PANTALEON Entertainment AG oder ihre Tochtergesellschaften eine Zwischenfinanzierung.

Durch die Herstellung von Kinofilmen und das Eigentum an diesen entstehen wirtschaftlich relevante Rechte in Form einer Rechtebibliothek, die über unterschiedliche Verwertungsstufen vermarktet werden. Je nach Erfolg der Filme können so auch Jahre nach der Erstauswertung im Kino Erlöse erzielt werden, wenn beispielsweise Remake-Rechte für geographische Territorien oder Ausstrahlungsrechte für das Free-TV verkauft werden. In der Vergangenheit produzierten im PANTALEON-Konzern sowohl die PANTALEON Entertainment GmbH als auch die PANTALEON Films GmbH Kinofilme und wurden entsprechend Rechteinhaber. Mit der Gründung der PANTALEON Pictures GmbH und der Umwandlung der PANTALEON Entertainment GmbH in eine Aktiengesellschaft wurden die Aufgaben im Konzern strategisch aufgeteilt. Künftig konzentriert sich die PANTALEON Entertainment AG auf die Aufgaben im Bereich Verwaltung und Steuerung des Konzerns, Business Development und nimmt Teilfunktionen wie beispielsweise Administration für ihre Tochtergesellschaften wahr. Die PANTALEON Films GmbH entwickelt, finanziert und verwertet als Rechteinhaber die Filme. Demgegenüber übernimmt die PANTALEON Pictures GmbH als Auftragsproduktion die Herstellung der Filme.

1.1.2 Geschäftsbereich Video-on-Demand

Im Geschäftsbereich Video-on-Demand setzt das Unternehmen künftig mit der Plattform „PANTAFLIX“ auf einen innovativen Weg um Konsumenten weltweit einen Zugang zu Filmen zu ermöglichen, den sie bislang nicht hatten. PANTAFLIX verfolgt dabei als cloud-basierte Streamingplattform einen grundlegend neuen Ansatz: Bisher stellt sich das Geschäftsmodell mit VoD (Video on Demand) so dar, dass Anbieter Rechtepakete von den Studios kaufen und in einzelnen abgegrenzten Territorien verwerteten. Filmemacher und Rechteinhaber haben somit praktisch keine Möglichkeit, ihre Filme außerhalb ihres Heimatmarktes den Konsumenten über eine der etablierten Video-on-Demand Plattformen direkt zugänglich zu machen. Die bisherige Struktur des Video-on-Demand-Marktes ist für sämtliche Stakeholder nachhaltig: Für den VoD-Anbieter ist es kostenintensiv, da umfangreiche Rechtepakete erworben werden müssen. Für den Filmemacher oder Rechteinhaber ist es nachteilig, da ihr Anteil an den Erlösen aufgrund der zwischengeschalteten Vertriebsstrukturen geringer als nötig ausfällt. Und für den Konsumenten ist das bestehende System nachteilig, da 90 Prozent aller weltweit produzierten Filme außerhalb ihres Herstellungslandes praktisch nicht beziehbar sind. Mit PANTAFLIX verfügt PANTALEON nun über eine technologische Lösung, um Filmemachern und Rechteinhabern die weltweite Vermarktung ihrer Filme durch wenige Clicks zu ermöglichen. Gleichzeitig ermöglicht die Plattform Konsumenten die Möglichkeit des Zugriffs auf Filme, zu denen sie bisher keinen Zugang hatten. Die VoD-Aktivitäten der Gruppe wurden zum Ende des Berichtszeitraums in der 100 Prozentigen Tochtergesellschaft PANTAFLIX GmbH mit Sitz in Berlin ausgegründet. PANTAFLIX beabsichtigt im Sommer 2016 den Beginn seines globalen Roll-Outs.

1.1.3. Weitere Geschäftsbereiche

Neben der Herstellung von Kinofilmen und der Video-on-Demand Plattform PANTAFLIX positioniert sich die PANTALEON Entertainment AG mit ihrer Tochtergesellschaft March&Friends GmbH insbesondere im Bereich Branded Entertainment, Brand Integration und Social Media. Die March&Friends GmbH sieht sich als Schnittstelle zwischen den kreativen Geschäftsaktivitäten des PANTALEON-Konzerns und externen werbetreibenden Unternehmen. Aufgrund der exponierten Marktstellung des PANTALEON-Konzerns im Bereich Kino verfügt die Gesellschaft über Möglichkeiten zur Geschäftsanbahnung mit national und multinational aufgestellten Konzernen, die einerseits ihre Produkte in Kinofilmen positionieren möchten oder für separate Werbemaßnahmen einen Zugriff auf Künstler anstreben, mit denen Unternehmen des PANTALEON-Konzerns im Rahmen ihrer Filmproduktionen zusammenarbeiten.

Neben dem Schwerpunkt Eigenproduktion im Bereich Kinofilme ermöglicht die aufgebaute und etablierte Infrastruktur des PANTALEON-Konzerns die Erweiterung der Geschäftstätigkeit um den Bereich Auftragsproduktion. Unter Auftragsproduktionen versteht man beispielsweise die Produktion eines Fernsehprogramms (u.a. Fernsehfilm, Show-Format) mittels Auftrags einer Fernsehanstalt, eines Fernsehsenders oder eines Video-on-Demand-Anbieters. Die Auftragsproduktion wird über einen vereinbarten Festpreis abgegolten, Erlöspotenziale können sich für den PANTALEON-Konzern neben einer kalkulierten Marge aus Erlösbeteiligungen an verbleiben Rechten ergeben.

1.2. Konzernstruktur und operative Tochtergesellschaften

Der PANTALEON-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft PANTALEON Entertainment AG, Kronberg im Taunus, und den konsolidierten Tochtergesellschaften PANTALEON Films GmbH, München, PANTALEON Pictures GmbH, München, March&Friends GmbH, München sowie der im vierten Quartal 2015 ausgegründeten PANTAFLIX GmbH, Berlin. Sämtliche Tochtergesellschaften befanden sich zum Bilanzstichtag zu 100 Prozent im Besitz der Muttergesellschaft.

1.2.1. PANTALEON Entertainment AG

Die PANTALEON Entertainment AG hat als Holding die strategische Leitungsfunktion des PANTALEON-Konzerns übernommen. Die Holding mit Sitz in Kronberg im Taunus übernimmt neben Kernfunktionen wie Steuerung und Controlling auch Public- und Investor Relations sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich Verwaltung, Business Development und Administration für ihre Tochtergesellschaften.

1.2.2. PANTALEON Films GmbH

Die PANTALEON Films GmbH entwickelt, finanziert und verwertet als Rechteinhaber die Filme. Das Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Entertainment AG. Im Geschäftsjahr 2015 war die PANTALEON Films GmbH noch als Produktionsunternehmen tätig. Mit der Gründung der PANTALEON Pictures GmbH wurden

die Aufgaben im Konzern strategisch neu aufgeteilt, so dass sich die Produktionstätigkeit beginnend im Geschäftsjahr 2016 auf die Schwestergesellschaft PANTALEON Pictures GmbH verlagert.

1.2.3. PANTALEON Pictures GmbH

Die PANTALEON Pictures GmbH übernimmt als Auftragsproduktion die Herstellung der Filme des Konzerns. Das im letzten Quartal 2014 gegründete Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Entertainment AG und wurde mit dem Ziel gegründet, künftig sämtliche Produktionen des Konzerns operativ durchzuführen. Nach vorbereitenden Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2015 begann im Geschäftsjahr 2016 die erste Produktion des Unternehmens.

1.2.4. March&Friends GmbH

Die March&Friends GmbH ist im Bereich Branded Entertainment, Brand Integration und Social Media tätig. Das Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Entertainment AG. Die March&Friends GmbH sieht sich als Schnittstelle zwischen den kreativen Geschäftsaktivitäten des PANTALEON-Konzerns und externen werbetreibenden Unternehmen.

1.2.5. PANTAFLIX GmbH

Die PANTAFLIX GmbH bündelt die innovativen Aktivitäten des PANTALEON-Konzerns im Bereich Video-on-Demand. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin ist eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Entertainment AG und wurde im letzten Quartal 2015 gegründet.

1.3. Ziele und Strategie

Die PANTALEON Entertainment AG leitet ihrer Strategie aus dem Ziel ab, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften in den kommenden Jahren zu einem der führenden und finanzstärksten Medienunternehmen Europas mit dem Schwerpunkt Kino und Video-on-Demand heranzuwachsen. Vor diesem Hintergrund setzten die PANTALEON Entertainment AG und ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Maßnahmen um, die aus Sicht der Gesellschaft geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen.

1.4. Steuerungssystem

Der Konzern möchte trotz Belastungen aus der Umsetzung der dynamischen Wachstumsstrategie – beispielsweise für den neuen Geschäftsbereich Video-on-Demand sowie der Erweiterung der Projekt- und Entwicklungspipeline- das operative Ergebnis (EBIT) langfristig steigern. Der Konzern bemüht sich daher um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Investitionen in Wachstum und einer Optimierung der Kostenstruktur. Der Konzern wird über die wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz und EBIT gesteuert. Zusätzlich werden weitere Steuerungsgrößen wie beispielsweise EBITDA, Cashflows, die Eigenkapitalquote und weitere mit einbezogen. Darüber hinaus erfolgt die Steuerung über qualitative Ergebnisse,

wie beispielsweise die Entwicklung neuer Filmprojekte, Gewinnung neuer Partner sowie den Erfolgsgrad von Filmprojekten in ihren unterschiedlichen Auswertungsstufen.

1.5. Projektentwicklung und Projektpipeline

1.5.1. Projektentwicklungen

Im Geschäftsjahr 2015 produzierte und verwertete der PANTALEON-Konzern folgende Filme:

DER NANNY

Im Geschäftsjahr 2015 wurde mit Warner Bros. als Verleih die Komödie DER NANNY auf die Kinoleinwand gebracht. Im Rahmen einer umfangreichen und ausverkauften Kinotour, präsentierte Regisseur und Hauptdarsteller Matthias Schweighöfer seinen Film in 20 deutschen Kinos. Seit dem Kinostart am 26. März 2015 konnte der Film als erste deutsche Produktion im Kinojahr 2015 einen Einstieg auf dem 1. Platz erzielen. DER NANNY war damit die 5. Produktion der PANTALEON-Gruppe in Folge, die zum Start die Kinocharts auf dem obersten Rang anführt. Nach der überaus zufriedenstellenden Performance in den deutschen Kinos konnte DER NANNY zudem auch auf dem Home Entertainment Markt erfolgreich verwertet werden.

HIGHWAY TO HELLAS

Noch vor dem Kinostart in Deutschland hat HIGHWAY TO HELLAS den Publikumspreis des Busan International Film Festival (BIFF) gewonnen, welches als einflussreichstes Festivals Asiens gilt. Damit konnte sich PANTALEON erfolgreich auf dem asiatischen Filmparkett präsentieren.

HIGHWAY TO HELLAS ist bereits die vierte Kooperation mit Warner Bros. bei der Regisseur Aron Lehmann, der auch am Drehbuch mitgearbeitet hat, sein Kinofilm-Debüt feiert.

Die Komödie wurde im Jahr 2016 auch auf DVD/BluRay veröffentlicht und ist erfolgreich im Weltvertrieb.

DER GEILSTE TAG

Mit DER GEILSTE TAG produzierte die PANTALEON-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 eine Komödie, bei der Florian David Fitz nicht nur Regie führte, sondern auch gemeinsam mit Matthias Schweighöfer als Hauptdarsteller vor der Kamera stand. DER GEILSTE TAG begann seine Auswertung nach dem Berichtszeitraum mit dem Kinostart am 25. Februar 2016, welcher durch eine ausverkaufte Tour durch 20 deutsche Kinos begleitet wurde. Als erste deutsche Produktion landete der Film im Kinojahr 2016 auf den 1. Platz der Kinocharts und konnte über 1,6 Mio. Kinobesucher begeistern.

Darüber hinaus werden vom PANTALEON-Konzern aktuell 25 innovative und kommerzielle Kinofilme entwickelt. Erstmals wird außerdem die sechsteilige Serie YOU ARE WANTED für den neuen Partner AMAZON PRIME produziert, bei der Matthias Schweighöfer nicht nur die Hauptrolle spielt, sondern auch Regie führt.

1.5.2. Projektpipeline

Projekt	Genre	Status	Dreh	Starttermin
Jack The Ripper	Thriller	Post-Produktion	Mai – Juni 2016	2. Hälfte 2016
You Are Wanted	Thriller	im Dreh	Mai – August 2016	1. Hälfte 2017
nationales Projekt	Action-Komödie	3. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2016	1. Hälfte 2017
internationales Projekt	Thriller	Pre-Produktion	2. Hälfte 2016	1. Hälfte 2017
internationales Projekt	Kriegs-Drama	2. Fassung Drehbuch	1. Hälfte 2017	2. Hälfte 2017
nationales Projekt	Komödie	finale Buch	1. Hälfte 2017	2. Hälfte 2017
nationales Projekt	Komödie	3. Fassung Drehbuch	1. Hälfte 2017	2. Hälfte 2017
nationales Projekt	Family Entertainment	3. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2016	tba 2017
nationales Projekt	Biopic	Entwicklung	1. Hälfte 2017	tba 2017
nationales Projekt	Abenteuerfilm	finale Buch	1. Hälfte 2017	tba 2017
nationales Projekt	Komödie	finale Buch	1. Hälfte 2017	tba 2017
nationales Projekt	Liebesfilm	1. Fassung Drehbuch	1. Hälfte 2017	tba 2017
nationales Projekt	Kinderfilm	1. Fassung Drehbuch	1. Hälfte 2018	tba 2018
nationales Projekt	Drama	2. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2017	tba 2018
nationales Projekt	Historical Drama	2. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2017	tba 2018
nationales Projekt	Komödie	2. Fassung Drehbuch	1. Hälfte 2018	tba 2018
nationales Projekt	Komödie	3. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2017	tba 2018
nationales Projekt	Komödie	1. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2017	tba 2018
nationales Projekt	Coming Of Age	1. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2017	tba 2018
nationales Projekt	Komödie	1. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2017	tba 2018
internationales Projekt	Biopic	Entwicklung	2. Hälfte 2017	tba 2018
nationales Projekt	Drama	Entwicklung	1. Hälfte 2018	tba 2018
nationales Projekt	Mockumentary	Entwicklung	1. Hälfte 2018	tba 2019
nationales Projekt	Drama	1. Fassung Drehbuch	2. Hälfte 2018	tba 2019
nationales Projekt	Drama	Entwicklung	1. Hälfte 2018	tba 2019

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2015

Das Weltwirtschaftswachstum lag 2015 nach Angaben des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics unter dem Wert des Vorjahres. In einem insbesondere von makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld stieg das weltweite reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,5 Prozent und damit etwas weniger als 2014 (2,7 Prozent). Zugleich ist auch die Weltwirtschaft nicht in dem Maße gewachsen, wie Anfang des Jahres 2015 erwartet wurde, als Wirtschaftswissenschaftler noch ein Wachstum von Bruttoinlandsprodukt und Industrieproduktion von je 2,9 Prozent prognostizierten. So litt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Welt im vergangenen Jahr unter einem deutlichen Wachstumsrückgang in den Schwellenländern, dem Verfall der Rohstoffpreise und den damit verbundenen geringeren Investitionen der Bergbauindustrie in zahlreichen Ländern. Das Wirtschaftswachstum und die wirtschaftliche Erholung vieler Länder wurden auch im vergangenen Jahr wieder durch anhaltende geopolitische Spannungen und lokale Krisenherde gedämpft. Infolge der höheren Unsicherheit waren die Währungs- und Finanzmärkte 2015 von hoher Volatilität geprägt. Im Gegensatz zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung konnte der weltweite Kinomarkt im Jahr 2015 erneut einen Rekordwert verzeichnen. Das weltweite Boxoffice betrug 38,3 Mrd. Dollar, was nach Angaben der Motion Picture Association of America eine Steigerung um 5 Prozent gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2014 entspricht. Mit einem Wachstum von 13 Prozent war Asien-Pazifik der internationale Wachstumstreiber. Mit einem Boxoffice-Wachstum von 49 Prozent gegenüber dem Vorjahr war China Spitzenreiter in der asiatisch-pazifischen Region. Auch in Deutschland konnten neue Rekordmarken erzielt werden. Nach Zahlen der FFA konnten die

Kinos in Deutschland mit 1,17 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2015 einen neuen Rekordumsatz erzielen. Damit lag der Gesamtumsatz aus den Ticketerlösen um 19,1 Prozent über dem Vorjahr (979,7 Mio. Euro) und zum dritten Mal nach 2012 und 2013 über eine Milliarde Euro. Insgesamt meldeten die deutschen Kinos der FFA für das vergangene Jahr 139,2 Mio. Besucher, das entspricht einer Steigerung von 14,3 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor (121,7 Mio.).

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1. Ertrags-, Finanz und Vermögenslage

2.2.1.1 Ertragslage

Wie in den Vorjahren war auch das Geschäftsjahr 2015, trotz der anlaufenden Aktivitäten bei PANTAFLIX, noch vom Filmgeschäft dominiert. Dieses Marktumfeld ist anspruchsvoll und von Wettbewerb geprägt. Im Zentrum stand die planmäßige Abwicklung der drei Filmprojekte DER NANNY, HIGHWAY TO HELLAS und DER GEILSTE TAG. Zwei dieser Filme wurden „Besuchermillionäre“ und erreichten Platz 1 der deutschen Kinocharts. Vor diesem Hintergrund konnte die Gruppe ihre erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung fortsetzen. Umsatz-, Ertrags- und Ergebniserwartungen wurden voll erfüllt bzw. übertroffen.

Der Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 Umsätze und Erträge von insgesamt T€ 20.329 nach T€ 7.924 im Vorjahr. Davon entfielen T€ 13.680 auf Umsatzerlöse und T€ 6.649 auf Erträge – hauptsächlich auf Erträge aus den verschiedenen Formen der deutschen Filmförderung. Zusammengenommen betrug die Steigerung von Umsätzen und Erträgen 156 Prozent gegenüber 2014.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war auf Konzernebene trotz der vielfältigen Aktivitäten im Konzernaufbau, insbesondere im Zusammenhang mit PANTAFLIX, wieder mit T€ 85 (Vorjahr: T€ -246) positiv. Der Konzernjahresfehlbetrag lag dagegen mit T€ -384 leicht über dem Vorjahreswert von T€ -389. Der Konzernjahresfehlbetrag ist vor allem Außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Listing im Entry Standard und damit verbundener Kosten der Kapitalbeschaffung in Höhe von T€ 520 geschuldet. Wie bereits erwähnt, sind diese sehr erfreulichen Zahlen im Wesentlichen der guten Entwicklung im Bereich Film zuzuschreiben. Sowohl das Agenturgeschäft (March&Friends) als auch der digitale Filmvertrieb (PANTAFLIX) haben noch keinen größeren Umsatz- oder positiven Ergebnisbetrag geleistet.

Die Aufteilung der Umsätze und Erträge stellt sich wie folgt dar.

DER NANNY: T€ 9.089

HIGHWAY TO HELLAS: T€ 1.705

DER GEILSTE TAG: T€ 8.091

Sonstiges: T€ 1.425 (zum größten Teil Umsätze und Erträge aus älteren Filmprojekten)

Umsätze und Erträge wurden nahezu vollständig in Deutschland erzielt. Nur ein unbedeutender Anteil entfiel auf Erträge aus Südafrika im Zusammenhang mit Dreharbeiten für „DER GEILSTE TAG“ vor Ort.

Der Materialaufwand bzw. die Aufwendungen für Filmproduktionen stieg von T€ 6.972 in 2014 auf T€ 9.228 im Berichtsjahr. Der unterproportionale Anstieg des Materialaufwands um nur 32 Prozent gegenüber der Steigerung der Erlöse und Erträge aus Filmprojekten resultiert vor allem aus einer Änderung der Bilanzierung bei Beendigung eines Filmprojekts. Bisher wurden bei Fertigstellung alle unter „Vorräte“ aktivierten Aufwände und Anzahlungen erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2015 erfolgt dies nur noch für die Ko-Produzentenanteile an den Filmprojekten. Ferner werden unter Materialaufwand die nachlaufenden Aufwendungen für abgeschlossene bzw. nicht mehr weiterverfolgte Filmprojekte gezeigt. Die auf die PANTALEON-Gruppe entfallenden Herstellungskosten werden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände im Anlagevermögen ausgewiesen und leistungsbezogen abgeschrieben. Entsprechend stiegen die Abschreibungen von T€ 16 in 2014 auf T€ 9.354.

Der Personalaufwand stieg um T€ 303 oder 58 Prozent von T€ 515 im Vorjahr auf T€ 818. Der Personalanstieg war notwendig, um die für den gelisteten Konzern notwendigen internen Abläufe und Strukturen darstellen zu können. Aber auch die angelaufenen Aktivitäten bei PANTAFLIX sowie erhöhte Kapazitäten im Filmgeschäft spielten eine wichtige Rolle.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich von T€ 766 in 2014 auf T€ 951. Die Steigerung ist ebenfalls Ausdruck der im zweiten Halbjahr gestarteten PANTAFLIX-Aktivitäten, die unter anderem zu höheren Raum-, Werbe- und Beratungskosten führten.

Das Finanzergebnis blieb mit T€ 105 (Vorjahr: T€ 100) nahezu unverändert.

2.2.1.2. Finanzlage

Die Kapitalstruktur des Konzerns hat sich aufgrund der Kapitalerhöhung im Oktober 2015 deutlich verbessert. Die Eigenkapitalquote liegt nun bei 35 Prozent und das Eigenkapital beträgt T€ 4.758 nach noch T€ -858 im Vorjahr.

Die Rückstellungen betragen in 2015 T€ 52 und liegen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von T€ 178. Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Resturlaubsverpflichtungen sowie Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung.

In 2015 wurden im Rahmen der Fertigstellung diverser Filmprojekte auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 71 Prozent oder von T€ 10.531 in 2014 auf T€ 3.039 in 2015 zurückgeführt. Auch die Sonstigen Verbindlichkeiten konnten im Berichtsjahr von T€ 2.486 auf T€ 387 oder um 84 Prozent reduziert werden. Dies ergab sich aus weitergehender Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich um T€ 500 auf T€ 5.000.

2.2.1.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der PANTALEON-Gruppe war durch eine Zunahme des langfristigen Vermögens sowie eine Abnahme des kurzfristigen Vermögens geprägt.

Der Grund für den Zuwachs im langfristigen Anlagevermögen ist in der Aktivierung von Nutzungsrechten (selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände) aus den in 2015 abgeschlossenen Filmprojekten in Höhe von T€ 1.037 zu sehen. Dabei wurde ein äußerst konservativer Bewertungs- bzw. Abschreibungsansatz gewählt. Die Höhe des Umlaufvermögens ist von T€ 18.106 in 2014 auf T€ 12.363 in 2015 gesunken, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs von „Vorräten“ (2015: T€ 902; 2014: T€ 6.168) und zu einem geringeren Teil des Kassenbestands (2015: T€ 4.805; 2014: T€ 5.896). Beides ist Ergebnis der bereits genannten abgeschlossenen Filmprojekte und ihrer erfolgswirksamen Abrechnung.

2.3. Liquidität

Auch die Kapitalflussrechnung ist in 2015 stark beeinflusst durch die oben dargestellte, geänderte Bilanzierung des Filmvermögens. Im Folgenden sollen die sich daraus ergebenden verzerrenden Effekte möglichst neutralisiert werden. Daher soll beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit die Abschreibung auf das aktivierte immaterielle Anlagevermögen in Höhe von T€ 9.354 herausgerechnet werden. Es ergibt sich dann ein positiver Wert von T€ 1.450 (vergleichbarer Vorjahreswert: T€ -8.846). Entsprechend wird beim Cashflow aus Investitionstätigkeit die Aktivierung von Filmvermögen i.H.v. T€ 10.373 nicht berücksichtigt. Danach ergibt sich ein Betrag von T€ -30 (Vorjahr: T€ -16).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war bestimmt von der bereits erwähnten Kapitalmaßnahme und betrug T€ 6.000 nach T€ 37 in 2014.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ziel des Konzerns ist es, Umsatz und operatives Ergebnis kontinuierlich zu steigern. Darüber hinaus achtet der PANTALEON-Konzern darauf, den operativen Cashflow zu erhöhen und das Net Working Capital möglichst effizient einzusetzen.

2.4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 33.

2.5. Vorjahresvergleich

Der PANTALEON-Konzern hat im Berichtszeitraum seine eigenen Erwartungen und Ziele übertroffen. Die Umsatzerlöse und Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnten

im Geschäftsjahr 2015 deutlich um 156 Prozent auf 20,3 Mio. Euro gegenüber 7,9 Mio. Euro im Vorjahr gesteigert werden. Mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (adjusted EBT) in Höhe von 0,1 Mio. Euro gegenüber -0,2 Mio. Euro im Vorjahr erzielte das Unternehmen einen operativen Gewinn.

2.6. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Der PANTALEON-Konzern ist nach Ansicht des Vorstandes auf einem hervorragenden Weg, seine Marktposition kontinuierlich auszubauen und dabei nach Anfangsinvestitionen in PANTAFLIX die zukünftige Profitabilität deutlich zu verbessern. Mit dem strategischen Wachstumsfeld Video-on-Demand, das in der PANTAFLIX GmbH, Berlin, gebündelt ist, adressiert der Konzern große und schnell wachsende Märkte, die das angepeilte Unternehmenswachstum in den nächsten Jahren ermöglichen sollten. Mit einer konsequent umgesetzten Wachstumsstrategie erreichte der PANTALEON-Konzern im Berichtsjahr und in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres 2016 wichtige Erfolge. Somit ist der Konzern nach Ansicht des Vorstandes hervorragend aufgestellt, um seinen Wachstumskurs fortzusetzen.

3. Nachtragsbericht

Im März/April 2016 erweiterte die PANTALEON Entertainment AG den Kreis ihrer kreativen Partner und startete eine strategische Zusammenarbeit mit TV-Moderator Joko Winterscheidt sowie weiteren Branchengrößen wie dem Markenspezialist Peter Olsson und dem Medienmanager und ehemaligen Sat.1-Chef Nicolas Paalzow, die alle über eine neugegründete Beteiligung mit dem Namen Creative Cosmos 15 GmbH Teil der PANTALEON-Familie werden. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist die Verbindung von Werbung und Entertainment, die künftig an den Standorten Berlin und München gebündelt werden. Im Gegensatz zu den bisherigen Kino-Aktivitäten der PANTALEON-Gruppe wird der Fokus der neuen Beteiligung bei Produkten für TV-Sender und Video-on-Demand-Anbieter liegen. Nicolas Paalzow hat als Geschäftsführer die operative Führung des Unternehmens übernommen, an der neben allen Partnern die PANTALEON Entertainment AG mit 40,5 Prozent beteiligt ist.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognose

Der Fokus der PANTALEON Entertainment AG im Jahr 2016 und darüber hinaus wird auf der weiteren Skalierung der Produktion von erfolgsversprechenden Kinofilmen, der Internationalisierung der Produktionstätigkeit sowie einer breiteren Aufstellung des Konzerns entlang der Wertschöpfungskette und angrenzender Unterhaltungsbereiche liegen. Durch die im Geschäftsjahr 2015 veröffentlichte strategische Erweiterung des Konzerns um den Bereich Video-on-Demand mit PANTAFLIX wurde die Basis für eine internationale Expansion geschaffen.

4.1.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Trotz Unsicherheiten über die Entwicklung einzelner Länder und der Turbulenzen an den Finanzmärkten soll sich die Konjunktur weltweit insgesamt positiv entwickeln. So erwartet die Bundesregierung für Deutschland mit einer Wachstumsrate von 1,7 Prozent eine Entwicklung auf Vorjahresniveau. Auch der Internationale Währungsfond IWF prognostiziert für Deutschland ein Konjunkturplus von 1,7 Prozent und hat seine Erwartungen Anfang 2016 sogar leicht angehoben. Gleiches gilt für die Eurozone. Für die Weltwirtschaft ist der IWF jedoch etwas vorsichtiger gestimmt und erwartet nur noch ein Wachstum um 3,4 Prozent statt 3,6 Prozent. In den USA soll die Konjunktur um 2,6 Prozent (statt 2,8 Prozent) zulegen, in China um 6,3 Prozent.

Positiver als die allgemeine Konjunktorentwicklung dürften sich die vom PANTALEON-Konzern adressierten Branchen und Märkte entwickeln.

So wird nach Einschätzungen der Analysten von PricewaterhouseCoopers (PwC) der globale Markt für Filmunterhaltung von 2015 bis 2019 mit 4,1 Prozent pro Jahr auf 104,62 Mrd. US-Dollar anwachsen. Starkes Wachstum wird insbesondere für China mit einem jährlichen Wachstum von 14,5 Prozent erwartet.

Besonders starkes Wachstum wird für den Sektor der Unterhaltungsindustrie prognostiziert, in dem der PANTALEON-Konzern sich mit der innovativen Video-on-Demand Plattform PANTAFLIX aufstellt. Mit dem Einzug von Online-Video und Streamingdiensten in mehreren relevanten Märkten erwartet PwC ein Wachstum von 19 Prozent pro Jahr von 2014 bis 2019. In diesem Zeitraum verdoppelt sich der Umsatz für elektronisches Home Video von 15,28 Mrd. US-Dollar in 2014 auf erwartete 30,29 Mrd. US-Dollar in 2019.

4.1.2 Künftige Entwicklung des PANTALEON-Konzerns - Prognose für 2016

Der PANTALEON-Konzern profitiert von der hohen Nachfrage nach Produktionen in seinem bisherigen Kerngeschäftsbereich Filmproduktion und bereitet sich mit der anstehenden Markteinführung von PANTAFLIX auf eine starke weltweite Nachfrage für innovative Video-on-Demand Angebote vor. Mit seiner strategischen Erweiterung in den Bereich Video-on-Demand sieht sich der Konzern bestens aufgestellt, um künftig neben dem starken Kerngeschäft über das digital schnell skalierbare Geschäftsmodell von PANTAFLIX neue Umsatz- und Renditelevel zu erreichen.

Der erfolgreiche Jahresauftakt 2016 bestätigt die gute strategische Ausrichtung des Konzerns. Dazu zählt die erstmalige Produktion einer Serie für den neuen Partner AMAZON PRIME gemeinsam mit dem langjährigen Partner Warner Bros. Wichtiger Meilenstein in der Geschäftsentwicklung des PANTALEON-Konzerns wird die Markteinführung von PANTAFLIX sein, die für Sommer 2016 ansteht. Die Gesellschaft strebt für das laufende Geschäftsjahr auf Umsatz- und Ergebnisebene vergleichbare Werte wie im Vorjahr an.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Maßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems des Konzerns. Dabei sind vor allem manuelle Prozesskontrollen, entsprechende IT-Berechtigungskonzepte sowie das Vier-Augen-Prinzip wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen.

Prozessunabhängige Prüfungstätigkeiten werden beispielsweise durch den Aufsichtsrat und den Vorstand durchgeführt und sind in das interne Kontrollsystem integriert. Insbesondere die Prüfung der Jahresabschlüsse durch die Wirtschaftsprüfer bilden wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Das Rechnungswesen des PANTALEON-Konzerns ist bei der Holdinggesellschaft PANTALEON Entertainment AG zentralisiert organisiert. Die Finanzbuchführung und die Erstellung der entsprechenden Abschlüsse wurden an eine externe Steuerberatungsgesellschaft übertragen. In enger Abstimmung mit den beauftragten Mitarbeitern wird das Risiko bezogen auf den Rechnungslegungsprozess deutlich minimiert. Zusätzlich wurde ein Berechtigungskonzept für die IT-Anwendungen implementiert.

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist mit Bezug auf die Rechnungslegung auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Spezifische, rechnungslegungsbezogene Risiken können beispielsweise aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Projekte resultieren. Aus den Mitarbeitern eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Aktiva und Passiva können ebenfalls Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems gewährleisten, dass Geschäftsvorgänge in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sowie den internen Regeln vollständig und zeitnah erfasst werden (Compliance). Durch entsprechende Anweisungen und Prozesse ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Der Vorstand ist eng in diese Abläufe eingebunden. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die sachgerechte Abbildung von Veränderungen des wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeldes des Konzerns. Dies gilt insbesondere auch für die Anwendungen neuer oder geänderter Vorschriften zur Rechnungslegung.

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die durch den Vorstand festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen eine vollständige Erfassung und sachgerechte Darstellung der Geschäftstätigkeit in der Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen und kriminelle Handlungen können damit allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden. Hieraus kann sich dann eine eingeschränkte Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ergeben, so dass

auch die konsequente Anwendung der Regelungen keine absolute Sicherheit hinsichtlich, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung geben kann. Aufgrund der Größe des Konzerns wurde auf die Etablierung einer internen Revision verzichtet. Bislang sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die auf dubiose Handlungen schließen lassen. Mithin geht der Vorstand von einem wirksamen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem aus.

4.2.2. Überblick über die Chancen und Risiken

4.2.2.1. Branchenspezifische Chancen und Risiken

Es besteht das Risiko, dass sich eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen oder die tatsächliche Einschränkung bzw. Abschaffung der Vergabep Praxis der öffentlich-rechtlichen Filmförderung in Deutschland auch negativ auf die Rahmenbedingungen der Filmproduktionen in Deutschland auswirkt.

Die Finanzierung von Filmbudgets hängt teilweise von Förderzusagen der öffentlichen Hand ab. Konkret unterstützen sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch einzelne Bundesländer Filmproduktionen vor Ort, da diese eine Vielzahl positiver Effekte auf die heimische Wirtschaft haben. Je nach Filmprojekt und Förderprogramm kann dabei ein Großteil des Filmbudgets durch solche Förderungen zu meist günstigen Konditionen finanziert werden. Eine Einschränkung oder Abschaffung der deutschen Filmförderung durch die öffentliche Hand hätte große Nachteile für die gesamte Branche und könnte auch für die Gesellschaft im Hinblick auf die Finanzierung ihrer Filmprojekte dazu führen, dass Filmprojekte nur noch mit höherem Risiko und höheren Kosten oder schlimmstenfalls gar nicht mehr realisiert werden können. Die Verschlechterung der Rahmenbedingungen in der deutschen Filmförderpolitik könnte sich daher nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

4.2.2.2. Chancen und Risiken im Bereich Filmproduktion

Die geschäftlichen Aktivitäten der PANTALEON Entertainment AG erstrecken sich derzeit überwiegend auf die Leitung und Verwaltung ihrer Tochtergesellschaften und die Übernahme von administrativen Aufgaben für die Konzerngesellschaften. Die operative Geschäftstätigkeit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung eigener Spielfilme erfolgt derzeit überwiegend und zukünftig ausschließlich über Tochtergesellschaften. Die laufenden Einnahmen der Gesellschaft werden daher zukünftig überwiegend auf Ebene der Tochtergesellschaften erzielt, sodass der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft zunehmend vom Geschäftserfolg sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig sein wird. Ein künftiges Ausbleiben von Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften könnte daher erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Bei einer negativen Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften besteht ferner das Risiko von Wertberichtigungen auf die Beteiligungsansätze und/oder auf Forderungen aus etwaigen an Tochtergesellschaften gewährten Darlehen und anderen Zuwendungen. Bei Eintritt dieser Risiken könnte im schlimmsten Fall der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet sein.

4.2.2.3. Chancen und Risiken im Internationalen Unterhaltungsmarkt

Der Wettbewerb für die Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften findet überwiegend im Bereich der Produktion eigener Spielfilme statt. Die Herausforderung für die Marktteilnehmer besteht vor allem im Zugang zu aussichtsreichen Filmstoffen und Drehbüchern, der Verpflichtung von erfolgreichen Regisseuren und Schauspielern, dem Abschluss günstiger Verträge mit Filmstudios und den Filmteams sowie zu geeigneten Partnern für die erfolgreiche Vermarktung der fertiggestellten Filmproduktion. In allen diesen Bereichen stehen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften im Wettbewerb zu Unternehmen, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Entwicklungs- und Vertriebsressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen. Daneben steht die Gesellschaft sowohl mit selbst produzierten Filmen, als auch mit Filmen, an denen die Auswertungs- und Verwertungsrechte erworben wurden, mit anderen Filmgesellschaften im Wettbewerb um Kinobesucher. Es ist nicht auszuschließen, dass ein gleichzeitiger Filmstart eigener Produktionen mit denen von Wettbewerbern den Verwertungserfolg mindert. Der Wettbewerb um Kinobesucher wird durch den Trend verschärft, dass einer generell steigenden Anzahl neu in den Kinos anlaufender Filme eine in etwa konstant bleibende Anzahl von Kinobesuchern gegenübersteht. Dies könnte zur Folge haben, dass die Anforderungen an die Filmvermarktung und die damit verbundenen Aufwendungen steigen und gleichzeitig die Filme durch die Kinobetreiber wegen des größeren Angebotes schneller wieder aus dem Programm genommen werden und sich so die Einnahmen aus dem Verleih der Kinofilme insgesamt verringern. Die steigende Anzahl von Filmproduktionen könnte auch den Wettbewerb bei der weiteren Filmrechteauswertung, vor allem beim Verkauf von DVDs und Blu-rays, bei der Fernsehverwertung und im Bereich Video-on-Demand erhöhen. Auch diese Umstände könnten zu steigenden Kosten bei rückläufigen Umsatzerlösen führen. Letztlich könnte sich eine steigende Anzahl von Filmgesellschaften und Filmproduktionen nachteilig auf die Vergabepraxis öffentlich-rechtlicher Fördermittel auswirken, die Aufnahme anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten erschweren oder deren zugrundeliegenden Konditionen verschlechtern. Der bestehende Wettbewerb und die sich verschärfenden Wettbewerbsverhältnisse könnten sich nachteilig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie den allgemeinen Geschäftslauf der Gesellschaft auswirken.

4.2.2.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Außerhalb der Holdingfunktion bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

4.2.2.5. Liquiditätsrisiken

Die Fähigkeit der PANTALEON Entertainment AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Sollten die weltweiten Kapitalmärkte weiterhin derart volatil bleiben, könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen. Ferner kann bei der PANTALEON Entertainment AG Finanzierungsbedarf entstehen, falls Tochtergesellschaften nicht Erfolg bringend wirtschaften.

4.2.2.6. Gesamtrisiko

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2015 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

5. Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Die PANTALEON Entertainment AG ist nach der unwiderlegbaren Vermutung des § 17 Aktiengesetz (AktG) ein abhängiges Unternehmen, das nicht auf einem Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG oder einer Eingliederung nach § 319 ff. AktG beruht. Die Muttergesellschaft BlackMars Capital GmbH mit Sitz in Kronberg im Taunus hielt im gesamten Geschäftsjahr 2015 eine unmittelbare Beteiligung an der Gesellschaft sowie eine mittelbare Beteiligung über die Black Mars Real Estate GmbH. Zum Bilanzstichtag am 31.12.2015 bestand in Summe eine Beteiligung in Höhe von 77,8 Prozent.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Erklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Kronberg im Taunus, den 10. Juni 2015



Dan Maag

Vorstand PANTALEON Entertainment AG



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung sowie Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung - und den Konzernlagebericht der Pantaleon Entertainment AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 10. Juni 2016

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Stache

Wirtschaftsprüfer

Leoff

Wirtschaftsprüfer